

Anfrage

Fraktion der SPÖ Hietzing

Betreff: Warum wird in der Bezirksvorstehung Hietzing Arbeit für die ÖVP Hietzing gemacht und nicht für die Hietzingerinnen und Hietzinger?

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,
werter Herr Ebert,

Am Donnerstag 30.01.2025 wurde ein mail mit offensichtlichem ÖVP Hietzing Wahlkampfinhalt inklusive einer Sprengeinteilung aus dem Büro der Bezirksvorstehung Hietzing, irrtümlich an alle 40 Bezirksrätinnen und Bezirksräte verschickt. Die Info war allerdings nur für Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP Hietzing bestimmt.

Wir erlauben uns daher folgende Fragen zu stellen:

1. Warum geben Sie Angestellten der Stadt Wien, die im Büro der Bezirksvorstehung Hietzing arbeiten die Anweisung in ihrer Dienstzeit Tätigkeiten für die ÖVP Hietzing zu verrichten?
2. Ist Ihnen bekannt, dass es sich hier um Probleme mit der Parteientransparenz und der Parteienfinanzierung handeln könnte?
3. In der Bezirkszeitung Ausgabe Nr. 7 vom 12.02.2025 behaupten Sie, dass es sich bei dem Schreiben um ein „übliches Sitzungsprotokoll“ handelt. Wie kann das sein, wenn zu dieser „Sitzung“ nur Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP Hietzing eingeladen waren?

Begründung:

Für Parteiarbeit ist die jeweilige Partei zuständig und nicht die Bezirksvorstehung, daher ist es notwendig diesen Sachverhalt aufzuklären. In diesem Zusammenhang ist es uns wichtig zu betonen, dass es hier um die Klärung der politischen Verantwortung und nicht um eine Schuldzuweisung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern innerhalb der Bezirksvorstehung Hietzing geht.